

Gaétan Surber
Grossstadtrat Junge Grüne
Zur Stahlgiesserei 3
8200 Schaffhausen



Grosser Stadtrat

E 02 April 2024

Nr. 10

Herr Stephan Schlatter
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 02. April 2024

Postulat: «Keine APG-Plakatständer in der Altstadt»

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird gebeten, künftig keine kommerzielle Werbung mehr auf dem öffentlichen Grund der Altstadt zuzulassen. Nichtprofitorientierte Werbung und Werbung für Veranstaltungen sollen nicht davon betroffen sein. Selbstverständlich sind auch Fassadenwerbung, Schaufenster und Kundenstopper des lokalen Gewerbes ausgenommen. Plakatständer sind nach Ablauf der erteilten Konzession an die APG wieder zurückzubauen und es ist künftig auf dem Gebiet der Altstadt auf neue fest installierte Plakatständer zu verzichten.

Begründung:

Aufgrund mehrerer Einsprachen durch das lokale Gewerbe gegen geplante APG-Plakatstandorte in der Altstadt an Gerberplatz, Fronwagplatz und Schwertstrasse wurde ich auf den Gegenstand der Werbung im öffentlichen Raum aufmerksam. Die betroffenen Gewerbetreibenden empfinden die geplanten Plakatständer als störend, da sie die generelle Übersichtlichkeit und teilweise auch die direkte Sicht auf ihre Geschäfte beeinträchtigen.

Des Weiteren hat kommerzielle Werbung das Ziel, Menschen zum Konsum zu verleiten und zu einem Kauf anzuregen. Diese subtile «Berieselung» kann zu irrationalen Kaufentscheidungen führen und somit eine Belastung für Menschen mit wenig ökonomischem Kapital darstellen.

Es wäre wünschenswert, wenn anstelle von Werbung für einen Schwingbesen auf Galaxus, auf eine Veranstaltung oder eine nichtkommerzielle Organisation aufmerksam gemacht werden könnte.

Diese Neuregelung würde die lokale Wirtschaft und Kultur fördern, was im Interesse der Stadt und der Kulturförderung Schaffhausen ist.

Ein weiterer wichtiger Grund für eine Einschränkung ist der schützenswerte Charakter der Altstadt. Auch wenn für die geplanten Plakatständer die am wenigsten einschränkenden Standorte gewählt wurden, ist es noch immer ein Eingriff, der die Altstadt abwertet.

Der finanzielle Mehrwert steht hier in keinem Verhältnis zur Verschandelung der Altstadt, die mit den Plakatständern einhergeht.

Freundliche Grüsse

Gaétan Surber

D. Furrer